



Presseinformation

Nr. 480 / 2012

Kiel, Dienstag, 11. Dezember 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Finanzen / Haushalt

Dr. Heiner Garg: Absolut bitter für Schleswig-Holstein

Zur heutigen (11.12.2012) Zustimmung des Kabinetts zur Nachschiebeliste für den Haushaltsentwurf 2013 erklärt der finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die heute vom Kabinett beschlossene Nachschiebeliste ist ein Offenbarungseid dieser Landesregierung. Noch bevor der Haushaltsentwurf in zweiter Lesung überhaupt debattiert werden kann, zeigt die Landesregierung damit, dass der Haushaltsentwurf nicht das Papier wert ist, auf dem er steht. Das ist absolut bitter für Schleswig-Holstein! Rund 40 Mio. Euro mehr Nettoneuverschuldung, so sieht die nachhaltige Finanzpolitik von Rot-Grün-Blau aus.

Die Landesregierung hat mit ihrer Nachschiebeliste eine weitere Chance vertan, ihre Ausgabenpolitik zu korrigieren und einen soliden Haushalt, der künftige Generationen entlastet, doch noch umzusetzen. Stattdessen wird noch eine Schippe draufgelegt. Das ist für die Zukunft Schleswig-Holsteins höchst bedauerlich.

Solide Finanzpolitik wäre es gewesen, die verfassungsrechtlich gebotene, regelmäßig stattfindende, zu erwartende Anhebung des Grundfreibetrags bei der Haushaltsaufstellung zu berücksichtigen. Lediglich 10,3 Mio. Euro für bundesgesetzliche Änderungen vorzusehen, war fahrlässig, denn von den 43,5 Mio. Euro, von denen Ministerin Heinold spricht, entfallen 33,2 Mio. Euro auf die Feldes- und Förderabgabe. Ordentliche Vorsorge wurde offenbar nicht getroffen, und nun wird versucht, für die eigenen Fehler den Schuldigen in Berlin zu suchen.“

www.fdp-sh.de